

## Grillparzer, Franz: Willkommen bei der Ankunft der vierten Gemahlin Kaiser Franz

1 Ich hab sie gesehen,

2 Apart und genau,

3 Ich hab sie gesehen,

4 Die herrliche Frau:

5 Ja, staunet nur, staunet!

6 Ich stand dort am Rain

7 Und trieb meine Gänse

8 Ins Wasser hinein,

9 Und wie wir so stehen,

10 Ein jedes für sich,

11 Und schauen, der Entrich,

12 Mein Pudel und ich,

13 Da hebt sichs von ferne,

14 Da wirbelt der Staub,

15 Da kommt es gerasselt

16 Durchs fallende Laub.

17 Ein Zug kommt geflogen

18 In goldener Pracht,

19 Wie Wolken, wenn morgens

20 Die Sonne erwacht.

21 Und mitten ein Wagen,

22 Ganz schlicht, ohne Glanz,

23 Doch glänzt er vor allen,

24 Er führt unsern Franz,

25 Und an seiner Seite

26 Saß, lieblich und mild,

27 In züchtigem Schweigen

28 Ein Frauenbild.

29 Ha, dacht ich mir selber,  
30 Wer mag das wohl sein?  
31 Dem Herren zur Seite  
32 Muß Herrliches sein.

33 Ich schau ihr ins Auge,  
34 Da trifft mich ihr Blick,  
35 Noch denk ich mit Zittern  
36 Und Wonne zurück.

37 Daheim in der Kirche,  
38 Am hohen Altar,  
39 Da stehet ein Bildnis,  
40 So herrlich und klar:

41 Die Mutter des Heilands  
42 Am Sternenthron,  
43 In liebenden Armen  
44 Den göttlichen Sohn.

45 Mit freundlicher Wehmut,  
46 So trostreich und lind,  
47 Verweilet ihr Auge  
48 Am schlafenden Kind;

49 Sie scheints zu geleiten  
50 Auf künftiger Bahn –  
51 So sah mich die Hohe,  
52 Die Liebliche an.

53 O Blick ohnegleichen,  
54 Voll himmlischem Sinn,  
55 Er stammet vom Himmel

56 Und führet dahin.

57 Da stand ich und staunte,  
58 Mein selbst nicht bewußt,  
59 Mit tränenden Augen,  
60 Mit schwelender Brust.

61 Jetzt lächelt die Hohe,  
62 Da fuhrs durch mich hin:  
63 Es ist unsre Mutter,  
64 Die Kaiserin!

65 Nun will ich sie grüßen,  
66 Ich suche das Wort,  
67 Da rauscht es vorüber,  
68 Die Holde war fort.

69 Ich Alberner rückte  
70 Nicht einmal den Hut,  
71 Nun wird sie wohl glauben,  
72 Ich sei ihr nicht gut,

73 Glaubt wohl, daß in Östreich  
74 Ein einziger sei,  
75 Der sich ihrer Ankunft,  
76 Sich ihrer nicht freu!

77 Noch heut soll sie kommen,  
78 Ich weiß es, zur Stadt,  
79 Da sehet ihr glücklichen  
80 Städter euch satt.

81 Wenn ihr nun ihr zuruft  
82 In Freudenerguß,  
83 So bringt ihr auch meinen

84 Verspäteten Gruß,

85 Und sagt ihr: Der Junge  
86 Da draußen am Bach,  
87 Er stehe an Liebe  
88 Den Besten nicht nach.

89 Für sie unser Leben,  
90 Für sie unser Blut!  
91 Kein einzger in Östreich,  
92 Der weniger tut.

(Textopus: Willkommen bei der Ankunft der vierten Gemahlin Kaiser Franz I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)